



Redaction Dr. W. Levysohn.

Montag den 13. Dezember 1852.

### Manichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* Es ist von einer Erweiterung des Thiergartens in Berlin die Rede, welche, wie versichert wird, im großartigsten Maassfabe entworfen und bereits vor einiger Zeit höherer Orts genehmigt ist. Die Erweiterung würde von der Gegend der Wendlerstrasse ab beginnen und es ist neuerdings bei Genehmigung von Privatbau-Projekten bereits auf diesen Plan Rücksicht genommen worden. So wurde die Anlage eines Kalkofens für Cementfabrikation in jener Gegend lediglich aus Rücksicht auf die künftigen Anlagen und die schädlichen Einflüsse, welche die bei der Kalkbrennerei sich entwickelnden Dämpfe auf die Vegetation äußern, beanstandet.

\* Der Schutz der Blitz-Ableiter. In einer der letzten Sitzungen des diesjährigen englischen Gelehrten-Kongresses in Belfast machte der berühmte Physiker, Sir David Brewster, auf einen kürzlich im Chlandeboy-Park vorgekommenen Fall aufmerksam, wo ein Blitz in einen Baum eingeschlagen, der mitten in einer dichten Masse von Bäumen stand, unter denen er einer der kleineren war. Der Blitzstrahl schlug etwa funfzehn Fuß über dem Erdboden, gerade in den Winkel zweier Hauptäste ein, von wo er an den Stamm herunterfuhr, welchen er spaltete. Dieses Faktum, daß nämlich der Blitz nicht die Spitzen der höheren Bäume, sondern einen Punkt traf, der durch seine Umgebungen und seine tiefere Lage geschützt zu sein schien, wollte der Physiker als einen Beweis angesehen wissen, daß kein Blitzstrahl in der Richtung, die er einmal genommen, durch Ableiter gestört werden könne, und daß also Gebäude gegen den Blitz nur dann geschützt werden könnten, wenn sich die Gewitter-Ableiter nach allen Richtungen hin erstreckten!

\* Der Krystall-Palast in New-York für die Industrie-Ausstellung im nächsten Jahre wird, wie der englische, ganz aus Glas und Eisen bestehen; aber anstatt, wie dieser, die Form eines lateinischen Kreuzes darzubieten, wird er, wenigstens im Innern, sich unter der eines griechischen Kreuzes

dem Auge darstellen. Da, wo die beiden Hauptgalerien einander durchschneiden, wird sich eine Kuppel von 122 Fuß Höhe erheben, um das Ganze würdig zu krönen. Außerlich wird das Gebäude in seinem Umfange einem regelmäßigen Achteck gleichen, eine jede von den acht Seiten wird 159 Fuß, fünf Zoll in Breite messen; und an jeder Ecke wird ein Thurm von 8 Fuß Durchmesser und 75 Fuß Höhe emporsteigen. Die Galerien werden zwei Stagen bilden und die Breite der beiden Haupt-Galerien wird 45 Fuß 5 Zoll, die Höhe 67 Fuß betragen. Balkons von beträchtlicher Größe werden die drei großen Eingänge verzieren. Das ganze Gebäude wird einen Flächenraum von 173,000 Geviertfuß (engl.) einnehmen, also ungefähr den siebenten Theil des Krystallpalastes in Hyde-Park. — Es wird dieses Bauwerk das größte in den Vereinigten Staaten sein. Die Dreifaltigkeitskirche in New-York ist 189 Fuß lang und 85 Fuß hoch; das Rathhaus derselben Stadt ist 216 Fuß lang, 105 Fuß breit und 85 Fuß hoch. Das Capitol von Washington ist 352 Fuß lang, und die Kuppel hat 120 Fuß Höhe. Wie der Londoner Krystall-Palast ist der von New York das Werk einer Gesellschaft. Für den Plan des Gebäudes war ein Concurrs eröffnet worden, es meldeten sich neun Concurrenten und darunter der Architekt des Palastes in Hyde-Park. Der bevorzugte Plan ist das gemeinschaftliche Werk von Herrn Carstensen, eines Dänen und Herrn Bildemeister, eines Deutschen.

\* Das Ober-Tribunal hat vor Kurzem über die Frage, ob und unter welcher Voraussetzung Entschädigung gefordert werden kann, wenn aus einer Fabrik-Anstalt sich Dämpfe und Dünste entwickeln, welche nachtheilig auf die benachbarten Grundstücke einwirken, folgenden wichtigen Plenar-Beschluß gefaßt: „Der Eigenthümer einer Fabrik-Anstalt ist vermöge seines Eigenthumsrechts nicht unbedingt befugt, die durch den Betrieb einer solchen Anstalt entwickelten Dämpfe auf benachbarte Grundstücke zu verbreiten und dann den Ersatz eines hierdurch veranlaßten Schadens nicht schon durch die Behauptung abzuwenden, daß er sich nur eines aus dem Eigenthum folgenden Rechts bedient habe. Ebenso wenig schützt der Umstand, daß die Fabrik-Anstalt mit polizeilicher Erlaubniß angelegt und

betrieben worden ist, für sich allein schon gegen die Vertretung eines entstandenen Schadens. Der Inhaber einer Fabrik-Anstalt kann nach Umständen für den Schaden verantwortlich gemacht werden, welchen der durch den Gebrauch der Anlage entstehende und sich über andere Grundstücke verbreitende Dampf oder Rauch verursacht, ohne daß es zur Begründung der Vertretungs-Verbindlichkeit des Nachweises einer besonderen Verschuldung bei der Anlage und bei dem Betriebe der Fabrikations-Anstalt bedarf."

In einem Briefe von Cordova (Spanien) wird gemeldet, daß man am rechten Ufer des Guadalquivir eine beträchtliche Menge Perlen-Austerschalen entdeckt und in einigen derselben bis zwölf große Perlen gefunden hat. Es ist in Folge dieser Entdeckung eine Gesellschaft zusammengetreten, welche den Fluß in seiner ganzen Ausdehnung untersuchen lassen will.

Die am höchsten gelegene Stadt auf der Erde ist Genua, 13720 F. über dem Meere, fast an der Schneelinie der Anden, der Hauptort des reichsten Silberdistricts in Peru. Am Tage ist die Temperatur ziemlich warm, die Nächte aber sind stets sehr kalt. Eine Eigenthümlichkeit der Stadt ist auch die ungeheure Spielwuth ihrer Einwohner, die dadurch befriedigt wird, daß daselbst täglich öffentliche Lotteriezählung ist.

Eine riesige Fabrik ist die des Baumwollspinnens Salt, die in dem jetzigen Jahre in Bradford eröffnet wurde. Sie bedeckt einen Raum von 6 Aekern Landes. Ein riesiger Saal in dem stineren Hauptgebäude hat fünfhundert und vierzig Fuß Länge. Die ungeheure Maschinerie wird durch eine Dampfmaschine von 1200 Pferdekräften bewegt. Es brennen in der Anstalt täglich 5000 Stämpen. Siebenhundert kleine Häuser sind für die Arbeiter der Fabrik errichtet und die ganze Anlage kostet eine halbe Million Pfund Sterling.

## Inserate.

### 1755) Ediktal-Citation.

Nachbenannte Personen:

- 1) Carl Joseph Großmann, Sohn des Müllers Gottlob Großmann aus Deutsch-Kessel, ohngefähr 1783 geboren und seit länger als 40 Jahren verschollen;
- 2) der Einlieger Georg Friedrich Peshmann aus Cunersdorf, am 16ten Septbr. 1800 geboren und angeblich seit dem 1. März 1842, wo er sich nach Magdeburg auf Eisenbahnarbeit begeben, verschollen;
- 3) Johann Christ. Fiedler, Sohn des verstorb. Maurers Christ. Fiedler zu Günthersdorf, am 6. Juli 1809 geboren und seit dem Jahre 1838, wo er aus Stargard in Pommern geschrieben hat, verschollen;
- 4) der Häuslersohn Georg Friedrich Burde aus Pirnig, am 30. Nov. 1801 geb. und seit 1834 verschollen;
- 5) der Kleinerbnersohn Joh. Gottfried Schäfer aus Günthersdorf, am 10. Novbr. 1796 geboren und seit ohngefähr 1833 verschollen;

werden, sowie ihre unbekanntten Erben und Erbnehmer, hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte oder in der Registratur desselben schriftlich oder persönlich, vor oder spätestens in dem, auf

**Den 13 September 1853,**  
**Vormittags um 10 Uhr**  
 vor dem Herrn Kreisrichter Morgenroth in dem Inquisitoriatgebäude

hier selbst anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls den Umständen nach die Todeserklärung der genannten Abwesenden und was dem anhängig, nach den Gesetzen erkannt werden wird.

Grünberg, den 18. Oktober 1852.  
**Königl. Kreis-Ger. I. Abtheil.**

### 1756) Bekanntmachung.

Die auf dem Platze vor der Friedrichschule stehenden Kastanienbäume sollen Montag den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf der Stelle verkauft werden.

Eine anständige Frau in Glogau wohnhaft, wünscht bald oder von Ostern ab, unter soliden Bedingungen, junge Mädchen in Pension zu nehmen, mit der Versicherung, für deren geistige Bildung die größte Sorgfalt zu tragen. Das Nähere ist in der Expedition dies. Blattes zu erfragen.

Die heute Morgen  $\frac{1}{2}$  3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen beehrt sich ergebenst anzuzeigen

(1758)  
 Rothenburg a/O., am 9. Dezbr. 1852.  
**Jockisch.**

**Kränzchen-Verein**  
**im Deutschen Hause.**  
**Sonntag d. 12. Dezbr. 1852**  
**dramatische Vorstellung.**

Vor und nach derselben  
**lebende Bilder.**  
 Anfang  $7\frac{1}{2}$  Uhr.  
 Hierauf **Ballotage.** — Zum Schluß  
**Musikalische Unterhaltung.**  
 Der Vorstand. (1770)

1765) Eine Vorderstube ist zu vermieten bei  
**C. Langenberger.**

## Grundstück-Verkauf.

**Dienstag den 11. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, werden:**

1. die uns gehörigen auf dem Hirtensberge, nahe der Breslauerstraße gelegenen beiden Weingärten, wovon der eine aus 2 Flecken besteht und zu jedem ein Häuschen gehört, an Ort und Stelle,
2. **Nachmittags 2 Uhr,** das ganz massive, mit zwei Kellern versehene Wohnhaus auf dem Burgbezirk Nro. 95, worauf, wenn es gewünscht wird, 300 Rthl. zur ersten Hypothek stehen bleiben können,
3. das Mühltheil an der Herrenmühle, bestehend aus  $7\frac{1}{2}$  Scheffel Mehl und der dazu gebhörigen Kleie (Breslauermaaß) jährlicher Zins, in dem zu verkaufenden Wohnhause, öffentlich meistbietend verkauft, die Bedingungen im Termine bekannt gemacht und wird jede gewünschte Auskunft über die qu. Grundstücke von dem Miether des Wohnhauses ertheilt werden. — Grünberg, den 8. Dezember 1852. (1753)

Die **Johann Gottfried Pils'schen Erben.**

## Auktion.

1757) **Dienstag den 14. Decbr.**  
 von früh 10 1/2 Uhr ab soll in meiner  
 Wohnung, Umzugs halber, der größere  
 Theil meines Mobiliars, bestehend in  
 Kleiderschränken, Tischen, Stühlen, Kom-  
 moden, Küchengeräth u. s. w., gegen so-  
 fortige baare Bezahlung öffentlich  
 verkauft werden. **J. Rode**

## Wein-Auktion.

**Donnerstag den 16. Decbr.**  
**d. J., Vormittags 10 Uhr,** wer-  
 den Niederstraße Nr. 90. hieselbst  
 circa 75 Viertel gut gehaltene Wine,  
 wovon 43 Bttl. 1846r u. 1848r,  
 32 Bttl. aus den Jahrgängen 1849,  
 1851 und 1852, in verschiedenen Ge-  
 binden öffentlich meistbietend gegen so-  
 fortige Zahlung in Courant verkauft.

Grünberg, den 6. Dezember 1852.  
 Die **Johann Gottfried Pilz'schen**  
 Erben.

## Die Conditorei

von **A. Sommer,**

Johannisstraßen-Ecke,  
 empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachts-  
 feste** wieder alle in dieses Fach  
 einschlagenden Gegenstände zur güti-  
 gen Beachtung, zu den allerbilligsten  
 Preisen. (1771)

## Ballnüsse

kauft noch (1767)  
**Eduard Seidel.**

**Montag, den 13. d. Mts.,**

**Morgens 10 Uhr,** (1763)  
 werden die **Pilz'schen** Erben einige von  
 den Nachlasssachen der Frau Joh. Chr.  
 Pilz (Kleiderspinde, Tische, Stühle,  
 Bettstellen, Matrasen, 1 Waage, Wein-  
 gefäße, kupferne Geräthe, Eisen, alte  
 Bücher ic.) in dem Hause Nro. 74.  
 Engengasse öffentlich meistbietend ge-  
 gen sofortige Zahlung versteigern.

Eine verschlossene **Reisetasche**  
 ist gefunden worden, und kann gegen  
 Insertionsgebühren und den dazu pas-  
 senden Schlüssel, im 12. Bezirk  
 Nro. 89 wieder in Empfang genom-  
 men werden. (1760)

**Wein** verkauft in Quarten 2 sg. 8 pf.  
 1761) **Maler Kuske.**

## Die Conditoreiwaaren- und Pfefferkuchen-Fabrik

von **Herrmann Peltner** an d. evangel. Kirche  
 empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihre Fabrikate von Honig und Zucker, als  
 sämmtlich sehr wohl schmeckend und preiswürdig, vorzüglich ist sie darauf bedacht  
 gewesen, den Sachen zum Baumbehangen die schönste Form und sehr billigen  
 Preis zu geben und bittet ergebenst um geneigten Zuspruch. (1766)  
 Alle Sachen sind mit gänzlich unschädlichen Farben verziert.

Von feinem **Raumburger**

## Weizen- und Roggen-Dauer-Mehl,

so wie auch **Futtermehl** und **Kleie** hält von jetzt ab Lager, und  
 verkauft stets zu den möglichst billigsten Preisen (1754)

**Wilhelm Augspach.**

## ! Höchst wichtig für jeden Preußen!

Im Preussischen Literatur-Comtoir zu Berlin erscheint  
 so eben und ist in allen Buchhandlungen, in Grünberg bei **W. Levy-**  
**sohn** in den drei Bergen zu haben:

## Der Preussische Staatsbürger.

**Universal-Handbuch** für alle Stände, insbesondere für Kaufleute,  
 Gewerbetreibende, Capitalisten, Landwirthe, Hausbesitzer, Militairs,  
 Staats- und Communal Beamte.

Bearbeitet und herausgegeben von

einer Gesellschaft Gelehrter, Juristen und Kaufleuten.

40 Lieferungen gr. 8. Subscriptionspreis à Lieferung 5 Sar.

Zweite, stark vermehrte und verbesserte Auflage.

1te und 2te Lieferung.

Dieses Buch enthält alles Dasjenige zusammen und gründlich, was  
 dem Preuß. Staatsangehörigen, weß Standes er auch sei, in allen Lagen  
 des bürgerlichen, gewerblichen, häuslichen und öffentlichen Lebens der Zeit-  
 zeit zu wissen noth thut. Dasselbe übertrifft an Gründlichkeit, Reichhaltig-  
 keit und praktischen Nutzen alle früher erschienenen ähnlichen Werke um so  
 mehr, als die Lekteren durch die Umgestaltung unserer Gesetzgebung bereits  
 völlig unbrauchbar geworden sind.

Es bedarf dieses Buch keiner weiteren Empfehlung; sein Inhalt,  
 von dem auf der Rückseite der 1. Lieferung nur ein kleiner Theil angeführt  
 werden konnte, bürgt dafür, daß es Niemand in irgend einer Lage  
 des Lebens aus der Hand legen wird, ohne darin Rath und  
 Belehrung gefunden zu haben, was durch die Thatsache, daß die erste  
 Auflage in **5000 Exemplaren** innerhalb weniger Monate vergriffen  
 worden ist, bereits bestätigt ist. (1759)

Zu Bestellungen empfiehlt sich die Buchhandlung von **W. Levy-**  
**sohn** in Grünberg in den drei Bergen, woselbst auch die 1te und 2te  
 Lieferung nebst ausführlichem Prospekt vorrätzig.

## Für Auswanderer!

Von Bremen nach den nordamerika-  
 nischen Häfen, als: New-York, Balti-  
 more, Philadelphia, New-Orleans, Gal-  
 veston ic. expedire ich jeden Ersten und  
 Funfzehnten des Monats. Nach Australi-  
 en wird die Abfahrt frühzeitig festge-  
 stellt durch gute, gekupferte, dreimastige  
 Schiffe ersten Ranges mit hohem, ge-  
 räumigen Zwischendeck. Alles Nähere  
 ist bei meinem Agenten Herrn

**Friedrich Jenke** in Crossen,  
 der spezielle Vollmacht besitzt, zu er-  
 fahren.

Bremen im Juli 1850.

1752)

**Ed. Ichon.**

von der Regierung angestellter und  
 beedeter Schifferverdiener.

1764) Mehrere Centner **Heu** und  
**Grummet** bieten zum Verkauf aus  
 die **Pilz'schen** Erben in der Engengasse

Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung.

# Weihnachts-Anzeige.

Die Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von  
**W. Levysohn**

in den drei Bergen

empfiehlt zu dem bevorstehenden Feste ihr reichhaltig assortirtes Lager von **Jugendchriften**, von 2½ Sgr. an, ebenso eine vorzügliche Auswahl der modernsten **Papeterien**, **Stickmuster**, **Häkel- und Strickschulen**, ferner: sämtliche für 1853 erschienene **Kalender und Taschenbücher**, so wie die vorzüglichsten **Wirthschafts- und Kochbücher**, nebst allen in hiesigen Schulen eingeführten **Schulbüchern**, welche stets gebunden vorrätig sind. Geneigter Beachtung werden auch schwarze und colorirte **Bilderbogen** in feinen und ordinären Sorten bestens empfohlen.

**Andachtsbücher** für alle Confessionen, so wie sämtliche **Klassiker** sind in den elegantesten Einbänden jederzeit vorrätig.

Zu Geschenken bestimmte Gegenstände, die etwa nicht vorrätig sein sollten, werden in kürzester Zeit besorgt. (1774)

HILDBURGHAUSEN und  
NEW-YORK.

Verlag des  
**Bibliographischen Instituts.**

**WALHALLA,**

eine  
**Galerie der Bildnisse**

der  
**Zierden des Menschen-  
Geschlechts**  
aus jeder Zeit und jedem Volke.

Erste Centurie.

Vortreffliche Stahlstiche. Format (zum bequemen Einrahmen) Gross Quart.

Seit dem 1. November erscheinen  
**Wöchentlich 2 Portraits in Umschlag, jedes zu nur einen Silbergroschen = 3½ Kreuzer.**

Wenn Jeder die Wände seiner Wohnung mit den Bildnissen grosser und tugendhafter Menschen schmückte — so würde er immer in guter Gesellschaft sein, und was ihm die Schatten an der Wand in's Ohr flüstern, würde sein Thun und Denken vor Schmutz und tausendfältigem Irrthum behüten. — „Ein reines Herz und grosse Gedanken!“ — steht unter jedem Bilde tugend- und geistesgrosser Menschen.

Auf Subscription und Bestellung wird von jetzt an in wöchentlichen Lieferungen von zwei Karten (in Imperial-Quart-Format) versendet werden:

MEYER'S

**GROSCHEN-ATLAS**

in einhundertundachtzig vortrefflich gestochenen und sorgfältig color. Blättern.

für Alle,

die einen vollständigen, genauen und ganz zuverlässigen General- und Special-Atlas

über alle Länder und Staaten der Erde,

mit den genauen Plänen aller Hauptstädte, Hauptfestungen, Häfen u. u. u. nebst

Uebersichts'abellen über Bevölkerung, Heeresmacht, Handel und Gewerbe u. u. u. wünschens und doch nur wenig dafür ausgeben wollen.

Es kostet, obschon in Stahl gestochen, nur einen **Silbergroschen oder 3½ Kreuzer rhein.** jedes sorgfältig colorirte Blatt und wird wöchentlich versendet. — Subscribentensammler erhalten das elfte Exemplar von jeder Buchhandlung gratis.

Dieser wohlfeilste aller Atlanten hat zugleich den Zweck, der allervollständigste und für den Handgebrauch bequemste und beste zu sein. Wer sich denselben anschafft, wird um so weniger jemals einen andern bedürfen, da die Einrichtung getroffen ist, den Atlas immer frisch und neu dadurch zu erhalten, dass jedes Jahr eine oder zwei Supplementkarten nachgeliefert werden, auf denen die Resultate der neuesten Forschungen und Entdeckungen im Gebiete der Erd- und Himmelskunde graphisch dargestellt sind. Treten grosse Veränderungen in der politischen Abgrenzung ein, so werden die betreffenden ältern Blätter ebenfalls später durch neue ersetzt werden. — Eine Zögerung oder Unterbrechung im Erscheinen dieses Atlas steht aus dem Grunde nicht zu fürchten, weil alle Zurüstungen bereits getroffen sind, um auch bei der voraussichtlich allgemeinsten Theilnahme für diess Unternehmen den **GROSCHEN-ATLAS** ganz regelmässig zu fördern und jede Woche eine Lieferung zu versenden. — Wir erwähnen nochmals, dass **Subscribentensammler** das elfte Exemplar in jeder Buchhandlung gratis erhalten müssen.

Zahlreichen Bestellungen sieht entgegen die Buchhandlung von **W. Levysohn** in Grünberg, in den drei Bergen.

**Herrenhüte**  
in neuester Pariser Façon empfing mit gestriger Post und empfiehlt (1773)  
**W. Jaffé's** sel. Bwe.

Den Bestellern auf das rühmlichst bekannte **Miller'sche** (1774)  
**Schweizer-Alpen-Kräuter-Haar-Öel**

die ergebene Anzeige, daß dasselbe in frischer Füllung angekommen und (das Fläschchen zu 15 Sgr.) zu haben ist bei  
**W. Levysohn,**  
in den drei Bergen.

Auf dem Wege von Meileiche bis Grünberg ist meinem Gesellen ein langgeschweiffter, schwarzer Hund entlaufen, derselbe trug ein lebernes Halsband mit Zeichen und Nr. 554 und einen Maulkorb. Dem Wiederbringer sichere ich eine angemessene Belohnung zu.

**C. Rump,** Fleischermeister,  
Schiefhausbezirk.

1768) Das untere Quartier meines Hauses ist zu Neujahr k. J. anderweit zu vermieten.

**Postel,** Berlinerstraße No. 21.

1769) Eine freundliche Oberstube nebst Kofee, Küche und Beigelaß ist baldigst zu vermieten, Berlinerstraße beim **Bäckermeister Berthold.**

**Wein-Verkauf bei:**  
**Seiler** Grünwald, 48r 5 sgr., Rothw. 50r 4 sgr.  
**J. Neumann,** Niederstraße, 4 sgr.  
**Böttcher** Tölk, Buttergasse, 4 sgr.  
**J. Haak** am Markt, 48r Rothw. 4 sg.  
**Bwe. Helbig** h. Malzhause, 2 sgr. 8 pf.

## Marktpreise.

Nach Pr Maaf und Gewicht pr. Schfl	Sagan, den 4. Dez.		Züllchau, d. 29. Nov.	
	Höchst tbl. sgr. pf.	Niedr. Pr. tbl. sgr. pf.	Höchst tbl. sgr. pf.	Niedr. Pr. tbl. sgr. pf.
Weizen .	2 13 9	2 5	2 12	—
Roggen .	2 3 9	1 27 6	1 29	—
Gerste gr. fl.	1 25	1 20	1 22	—
Hafer .	1 2 6	1	1 12	—
Erbsen .	2 6 3	2 1 3	2 5	—
Hirse .	—	—	—	—
Kartoffeln	— 20	— 16	— 14	—
Bend. Str.	—	—	—	—
Stroh, Sch	—	—	—	—